

IMPRESSUM

IG Metall Wiesbaden-Limburg
Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,
Telefon 0611 999 64-0, Fax 0611 999 64-99,
✉ wiesbaden-limburg@igmetall.de, igmetall-wiesbaden-limburg.de
Redaktion: Axel Gerncke (verantwortlich), Elke Dennler

IG Metall – so wichtig, wie vor 125 Jahren!

Wir haben gefeiert – 125 Jahre IG Metall – 125 Jahre für Demokratie, sozialen Fortschritt, Solidarität



Fotos: IG Metall



Foto: IG Metall

Über 100 Gäste waren gekommen: Kolleginnen und Kollegen aus den Betrieben, Vertreter anderer Gewerkschaften, befreundeter Organisationen und Parteien.

Direkt im Anschluss an die Delegiertenversammlung des zweiten Quartals (Foto rechts) begann die Festveranstaltung der IG Metall Wiesbaden-Limburg anlässlich des 125-jährigen Bestehens der Metall-Gewerkschaft.

Die ankommenden Gäste wurden von der Roadshow der IG Metall und deren Begleiter Marko in Empfang genommen. Bei der Roadshow gab es zur Einstimmung eine Umfrage zu den wichtigsten Gesellschaftsthemen. Wer mitmachte, bekam als Dank eine Kaffeetasse (Fotos unten).

Unterhaltsam begleitet wurde die Veranstaltung durch zeitgenössische Musik der Band »Lost 'n' Found«.

Einschließlich Wetter, in jenen Tagen ein Glücksfall, war die Atmosphäre prima, lobten viele Gäste. Höhepunkt war die Festrede von

Stefan Körzell (Foto oben links), Mitglied des Bundesvorstands des DGB und selbst Metalller, der von Axel Gerncke (Foto oben rechts), Erster Bevollmächtigter der IG Metall Wiesbaden-Limburg, herzlich begrüßt wurde.

»Die Gewerkschaftsbewegung ist die älteste und mächtigste Lebenswurzel der Demokratie in Deutschland«, zitierte er Richard von Weizsäcker unter dem Beifall der aufmerksamen Zuhörer (Foto Mitte).

Der »Geburtsstunde« der IG Metall durch die Gründung des Deutschen Metallarbeiter-Vereins (DMV) im Juni 1891 gingen lange »Geburtswehen« voraus, die in der gnadenlosen Ausbeutung der Menschen und dem rückhaltlosen Vorgehen des Staates zur Sicherung der Ausbeutermacht ihre Wurzeln hatte.

»Gegen die Omnipotenz des Kapitals und gegen die Bajonette des Staates gab es also nur ein Mittel – die Solidarität!«, sagte Stefan Körzell.



Foto: IG Metall

»Gemeinsam sind wir stark« ist mehr als nur ein Slogan. Solidarisches Handeln bleibt die Basis für den Erfolg gewerkschaftlicher Kämpfe. Als Teil der Einheitsgewerkschaft im DGB trägt die IG Metall bis heute organisations-, tarif- und gesamtpolitisch zu großen sozialen Fortschritten in unserer Gesellschaft bei.

»Es ist nicht übertrieben, die Herausbildung des demokratischen Sozialstaats ... vor allem dem Wirken der Gewerkschaften zuzuschreiben«, so Stefan weiter.

»Aber uns auf dem Erreichten auszuruhen, war und ist nicht unsere Sache! Bei unserer Forderung »gleicher Lohn für gleiche Arbeit« lassen wir nicht locker«, setzte er fort.

Weil Erreichtes nicht in Stein gemeißelt ist, die sozialen Sicherungssysteme und unsere Tarifautonomie ständig zu verteidigen sind, weil das Leben ständig neue Herausforderungen stellt – so im Zuge der Industrie 4.0 – bleiben die Gewerkschaften, bleibt die IG Metall **so wichtig, wie vor 125 Jahren!**



Fotos: Marko Heintze



Fotos: Marko Heintze



Foto: IG Metall